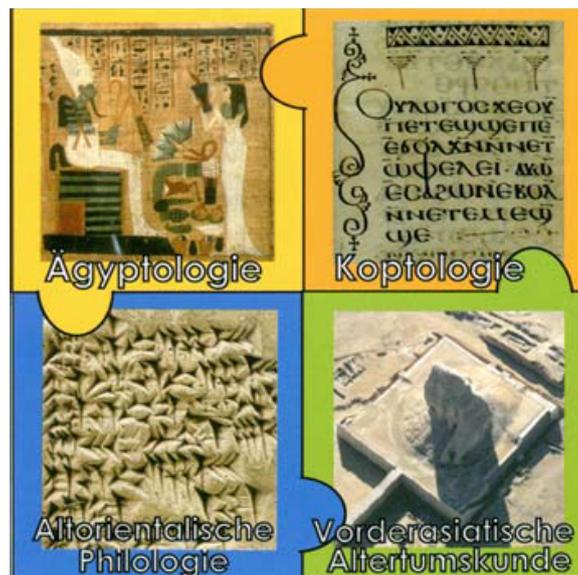


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2022

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens
(AKÄV – Ägypten und Orient)

(B.A.-STUDIENGANG)

Vorläufiger Stand am 28.3.2022



Am **Montag, dem 4. April 2022**, findet um **10 h c.t.**,
im Raum **RS 2** [Hofgebäude]) und via Zoom,
eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. SEMESTER
GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2a (Mäg1): Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

098957 Prof. Dr. Angelika Lohwasser/Tutorium: A. Kaus, B.A.
2 SWS Termin: Mi 12–14 Uhr Beginn: 6.4. Raum: RS 2

Inhalt: Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Kursbegleitende Übungen und Hausaufgaben. **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

J. P. Allen, *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, Cambridge 2014
E. Graefe, *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6. Aufl.
W. Schenkel, *Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift*, Tübingen 2012.

GM 2a (Akk1): Grundelemente des Akkadischen

= M 5a.2

098958 Dr. Ludek Vacín/Statt Tutorium: Keilschriftschule und Übungen zur akkadischen Grammatik (siehe unten unter zusätzliche Angebote ohne Leistungspunkte): J. Richter, M.A.
2 SWS Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 11.04. Raum: RS 2

Inhalt: Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Formen- u. Satzlehre des „klassischen“, altbabylonischen Dialektes der akk. Sprache, Grundwortschatz, grammatische Übungen in Umschrift/Transkription).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Kursbegleitende Übungen und Hausaufgaben. **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

R. Caplice, *Introduction to Akkadian* (StPSM 9), 4. Aufl., Rom 2002.
M. P. Streck, *Akkadisch*. In ders. (Hg.), *Sprachen des Alten Orients*, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 65–102.
R. Hasselbach-Andee, *Akkadian*. In dies. (Hg.), *A Companion to Ancient Near Eastern Languages*, Hoboken 2020, S. 129–147.
I. M. Diakonoff – L. E. Kogan, *Akkadian Morphology*. In A. S. Kaye (Hg.), *Morphologies of Asia and Africa*, Bd. 1, Winona Lake 2007, S. 3–48.
M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch* (Porta 23), 3. Aufl., Wiesbaden 2018.
A. Ungnad – L. Matouš, *Grammatik des Akkadischen*, 5. Aufl., München 1969.
K. K. Riemschneider, *Lehrbuch des Akkadischen*, Leipzig 1969.
M. Worthington, *Complete Babylonian*, London 2010.
W. von Soden, *Grundriss der akkadischen Grammatik* (AnOr 33), 3. Aufl., Rom 1995.
W. von Soden, *Akkadisches Handwörterbuch I–III*, Wiesbaden 1965–1981.
J. A. Black – A. R. George – J. N. Postgate, *A Concise Dictionary of Akkadian*, 2. Aufl., Wiesbaden 2000.
R. Borger, *Assyrisch-babylonische Zeichenliste* (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

GM 2b (ÄG): Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

098959 Prof. Dr. Angelika Lohwasser
1 SWS Termin: Do 12–14 Uhr **14täglich** Beginn: 7.4. Raum: RS 2
2stündige Treffen an: 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 30.6., 14.7., im Wechsel mit GM 2b Spätantikes Ägypten

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1 erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 4 GM 2b Pflichtseminare
Studienleistung: Kurzreferat

Literatur:

J. Baines, J. Malek, Atlas of Ancient Egypt, Oxford 1996.

GM 2b (KO): Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

098960 Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS Termin: Do 12–14 Uhr **14täglich** Beginn: 14.4. Raum: RS 2

2stündige Treffen an: 14.4., 28.4., 12.5., 2.6., 23.6., 7.7., im Wechsel mit GM 2b Pharaonisches Ägypten

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1 erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll der sichere Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur geübt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 4 GM 2b Pflichtseminare
Studienleistung: Kurzreferat

Literatur:

R. S. Bagnall, Egypt in Late Antiquity, Princeton 1993.

R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007.

A. K. Bowman, Egypt After the Pharaohs 332 BC-AD 642: From Alexander to the Arab Conquest, Revised edition Paperback, University of California Press 1996.

A. Effenberger, Koptische Kunst. Ägypten in spätantiker, byzantinischer und frühislamischer Zeit, Leipzig 1975.

F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike: vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635-646: Akten der Tagung vom 7.-9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

C. Fluck u.a. (Hrsg), Ein Gott. Abrahams Erben am Nil. Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter, Berlin 2015.

M. Krause (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit: Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Band 4), Wiesbaden 1999.

B. Palme und A. Zdiarsky, Gewebte Geschichte: Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.

S. G. Richter, Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

GM 2b (AO): Philologische Quellen Altvorderasiens

098962 PD Dr. Ingo Schrakamp

1 SWS Termin: Di 9–10 Uhr Beginn: 05.04. Raum: RS 2

Inhalt: Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalische Philologie“ (GM 1b) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 4 GM 2b Pflichtseminare
Studienleistung: Kurzreferat

Literatur:

W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985.
H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989.
M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999.
Karen Radner / Eleanor Robson (Hrsg.): The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.
E. Cancik-Kirschbaum / J. Kahl: Erste Philologien. Archäologie einer Disziplin vom Tigris bis zum Nil, Tübingen 2018.
Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

GM 2b (VA): Archäologische Quellen Altvorderasiens

098961 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
1 SWS Termin: Do 9–10 Uhr Beginn: 07.04. Raum: RS 2

Inhalt: Das Seminar gibt einen Überblick über ein großes Spektrum an aktuellen Fragestellungen in der Archäologie. Es werden die archäologischen Methoden sowie die spezifischen Fund- und Befundgruppen behandelt, die für die Beantwortung der Fragen genutzt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 4 GM 2b Pflichtseminare
Studienleistung: Kurzreferat

Literatur:

Renfrew, C./Bahn, P., Archaeology: Theories, Methods and Practice, 8. Aufl., London: Thames & Hudson, 2020.

4. SEMESTER

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (TEIL 2)

AM 1c (Mäg3): Mittelägyptisch III: Lektüre mittelägyptischer Erzählungen

098965 Dr. Alexa Rickert
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: In diesem Seminar werden die Kenntnisse des Mittelägyptischen anhand von ausgewählten Passagen aus den klassischen Werken der erzählenden Literatur vertieft. Die Auseinandersetzung mit diesen Texten schult einerseits die Fähigkeit zur grammatikalischen Analyse, führt andererseits aber auch zu einer Erweiterung des Wortschatzes der Studierenden. Zudem wird der Inhalt der Quellen kontextualisiert und eingehend diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus AM 1c müssen absolviert werden.

Literatur:

G. Burkard, H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I: Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1, 5. Aufl. Berlin 2015.
M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature. A Book of Reading I: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley/Los Angeles/London 1973.

AM 1c (Kop1): Grundelemente des Koptischen (mit Tutorium)

098963 Prof. Dr. Gesa Schenke/Tutorium: Daniel Kischko, M.A.
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die koptische Grammatik und Schrift mit wöchentlichen Leseübungen, die sich von Namen, Worten und Wortgruppen langsam zu ganzen Sätzen, Paragraphen und kürzeren Erzählungen aufbauen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus AM 1c müssen absolviert werden.

Literatur:

G. Schenke, Compendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

AM 1c (Akk3): Akkadisch III: Der babylonische Fürstenspiegel

098966 Dr. Martina Schmidl
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Das Ziel des Kurses ist die Vertiefung der Grammatik des Akkadischen und der neuassyrischen Keilschrift sowie darauf aufbauend ein erstes Kennenlernen der Neubabylonischen Keilschrift. Der Kurs fokussiert auf die Lektüre des „Babylonischen Fürstenspiegels“, auch bekannt unter dem Namen „Advice to a Prince“. Der Text beinhaltet idealtypische Vorstellungen zum Verhalten des Herrschers wie auch von Teilen seines Hofstaats. Dieser Text, der in einem neuassyrischen wie auch in einem Neubabylonischen Manuskript vorliegt, wird hauptsächlich gelesen; zusätzlich ein Fragment eines potenziellen Genre-Vorläufers wie auch ein neuassyrischer Brief, der die Bedeutung des Textes am neuassyrischen Königshof unterstreicht. Im Zuge der Übersetzung wird strukturellen Merkmalen des Textes besondere Aufmerksamkeit geschenkt, die weitere Räume für ein Verständnis des Textes eröffnen. Da sich der Text aus Wenn-Dann-Konstruktionen aufbaut, werden außerdem die Nähe, aber auch die Unterschiede zu anderen Textarten, die diese Struktur verwenden (z.B. Omina und Flüche) besprochen; zudem werden die in der Forschung vorgeschlagenen Intentionen des Textes diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus AM 1c müssen absolviert werden.

Literatur:

Cole, St.W., 1999, *Nippur IV. The Early Neo-Babylonian Governor's Archive from Nippur*. OIP 114. Chicago.
Lambert, W.G., 1996 [1963, 1960], *Babylonian Wisdom Literature*. Winona Lake, IN.
Paulus, S., 2014, *Die babylonischen Kudurru-Inschriften von der kassitischen bis zur frühneubabylonischen Zeit. Untersucht unter besonderer Berücksichtigung gesellschafts- und rechtshistorischer Fragestellungen*. AOAT 51. Münster.
von Soden, W., 1990, „Der babylonische Fürstenspiegel,“ in: Römer, W.H.Ph. und von Soden, W., *Weisheitstexte, Mythen und Epen. Weisheitstexte I*. TUAT 3/1, 170–173.
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

AM 1c (Sum2): Sumerisch II: Sumerische Bau- und Weihinschriften

= M 6.2

098964 Dr. Ludek Vacin
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand einer repräsentativen Auswahl aus dem umfangreichen Korpus der alt- (Ur-Nanše, En-anatum I, En-metena) und neusumerischen (Gudea, Ur-Ningirsu II, Ur-Namma, Amar-Suen, Šu-Suen), sowie der auf Sumerisch verfassten

altbabylonischen (Išme-Dagan, Lipit-Eštar, Gungunum), königlichen Bau- und Weihinschriften die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus AM 1c müssen absolviert werden.

Literatur:

- K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.
M. Civil, An Outline of Sumerian Grammar (BMO 14), Barcelona 2020
G. Zólyomi, Sumerisch. In M. P. Streck (Hg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, 31–64.
P. Michalowski, Sumerian. In R. D. Woodard (Hg.), The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages, Cambridge 2004, S. 19–59.
Ders., Sumerian. In R. Hasselbach-Andee (Hg.), A Companion to Ancient Near Eastern Languages, Hoboken 2020, S. 85–105.
G. Rubio, Sumerian Morphology. In A. S. Kaye (Hg.), Morphologies of Asia and Africa, Bd. 2, Winona Lake 2007, S. 1327–1379.
H. Steible, Die Altsumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 5/1–2), Stuttgart 1982.
H. Steible, Die Neusumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991.
D. R. Frayne, Presargonic Period: 2700–2350 BC (RIME 1), Toronto 2008.
D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto 1997.
D. R. Frayne, Ur III Period: 2112–2004 BC (RIME 3/2), Toronto 1997.
D. R. Frayne, Old Babylonian Period: 2003–1595 BC (RIME 4), Toronto 1990.
L.-J. Bord – R. Mugnaioni, L'écriture cunéiforme: syllabaire sumérien, babylonien, assyrien, Paris 2002.

4./6. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE (TEIL 2)

AM 2b/AM 3b (ÄG): AufbauSeminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens

098967 Prof. Dr. Angelika Lohwasser
1 SWS Termin: Mi 9–10 Uhr Beginn: 6.4. Raum: RS 2

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur, insbes. hinsichtlich einer kulturgeschichtlichen Einordnung, zu bekommen. Von den TeilnehmerInnen werden einzelne Objektgattungen in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: AM 2b: 2,5/AM 3b: 2
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 3 AM 2b Seminare/AM 3b: keine
Studienleistung: Kurzreferat
Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Literatur:

P. T. Nicholson, I. Shaw (Hrsg.), Ancient Egyptian Materials and Technology, Cambridge 2000.

AM 2b/AM 3b (AO): AufbauSeminar Altorientalische Philologie: Geschichte als Instrument. Rezeption und Neukonzeption der Geschichte der mesopotamischen Frühzeit in der Spätzeit

098968 Prof. Dr. Kristin Kleber
1 SWS Termin: _____ Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Die politische Instrumentalisierung von Historiographie ist kein Phänomen der Gegenwart. Wir finden sie bereits im alten Orient; nicht nur in den prophetischen Texten der Bibel, sondern auch bei den Gelehrten Assyriens und Babyloniens. In den ersten beiden Unterrichtsstunden wiederholen die Teilnehmer des Kurses einige, für den Kurs relevante Grundzüge der Geschichte des 3. bis 1. Jahrtausends, um den historischen Hintergrund des Rezipierten und der Rezeption einordnen zu können. Anschließend werden Quelltexte und Sekundärliteratur gelesen und diskutiert, welche die Rezeption und Neuschreibung von älterer Geschichte zum Thema haben. Ein Schwerpunkt liegt auf der altakkadischen Zeit, den legendären

Königen Sargon und Naramsin, aber auch die mittelbabylonische Zeit wird im Spiegel der Historiographie um die Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. behandelt.

Das Ziel des Kurses ist es, den kritischen Umgang mit Geschichtsschreibung und Quelltexten zu befördern, sowie die politischen Umstände Mesopotamiens im ersten Jahrtausend tiefgründig zu verstehen. Das Seminar läuft inhaltlich parallel zum Lektürekurs VMb „Akkadische historiographische Texte“.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: AM 2b: 2,5/AM 3b: 2
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 3 AM 2b Seminare/AM 3b: keine
Studienleistung: Kurzreferat
Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Literatur:

A. Kuhrt, *The Ancient Near East c. 3000–330 BC*. London & New York 1995, A.K. Grayson, *Assyrian and Babylonian Chronicles*. Winona Lake, In. 2000 (Neudruck). Michael Haul, *Stele und Legende. Untersuchungen zu den keilschriftlichen Erzählwerken über die Könige von Akkade*. Göttingen 2009. M. Jursa, C. Debourse, *Late Babylonian Priestly Literature from Babylon*. In: P. Dubovský / F. Giuntoli (Hrsg.), *Stones, Tablets, and Scrolls*. Tübingen, 2020, 253-281.
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

AM 2b/AM 3b (VA): Aufbauseminar Vorderasiatische Altertumskunde: Keramikproduktion, Gebrauch von Keramikgefäßen und Analysemethoden von Keramik aus Ausgrabungen

098969 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
1 SWS Termin: _____ Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Keramik ist die Hauptfundgruppe für die Identifizierung von Fundorten bei archäologischen Oberflächensurveys und ebenso für die zeitliche Einordnung von Schichten und Nutzungsphasen in Ausgrabungen. Darüber hinaus kann Keramik Auskunft über gesellschaftsrelevante Fragen wie der handwerklichen, wirtschaftlichen und staatlichen Organisation durch die Untersuchung der Standardisierung von Gefäßtypen und deren Größenklassen geben. Die detaillierte Analyse der Herstellungstechnik, der chaîne opératoire, informiert über Wissensnetzwerke und Handwerkstraditionen der Töpferinnen und Töpfer. In dem Seminar werden wesentliche technologische Entwicklungen und Keramiktypen Altvorderasiens vorgestellt, methodische Aspekte der Keramikbearbeitung besprochen und theoretische Modelle in der Auswertung von Keramikassemblagen diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2
Leistungspunkte: AM 2b: 2,5/AM 3b: 2
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5–10 Seiten in einem der 3 AM 2b Seminare/AM 3b: keine
Studienleistung: Kurzreferat
Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Literatur:

P. M. Rice, *Pottery analysis: a sourcebook*. University of Chicago press, 2015².
V. Roux, *Ceramics and society: a technological approach to archaeological assemblages*. Springer, 2019.

6. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (TEIL 2)

VMb (Mäg5): Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II: Texte zum Körper im Alten Ägypten = M 2.3

098970 Dr. Alexa Rickert
1 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Dieser Kurs lehnt sich an eine relativ rezente Entwicklung in der Soziologie und den Kulturwissenschaften an, die manchmal als „body turn“ oder „somatic turn“ bezeichnet wird und die Hinwendung zum Körper als Forschungsgegenstand impliziert. Werke aus dem Bereich der Körpersoziologie wirken seit einigen Jahrzehnten auch auf die Altertumswissenschaften ein und definieren dort neue Forschungsrichtungen und -schwerpunkte. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen und Textsorten (z. B. Liebeslieder, religiöse Texte, medizinische Texte)

wollen wir uns in dieser Veranstaltung durch intensives Quellenstudium dem altägyptischem Körperbild annähern und darüber diskutieren, in welchem Verhältnis dieses zu unserer heutigen Sichtweise steht.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Literatur:

L. M. Meskell, R. A. Joyce, Embodied Lives. Figuring Ancient Maya and Egyptian Experience. London/New York 2003.
R. Nyord, Breathing Flesh: Conceptions of the Body in the Ancient Egyptian Coffin Texts, CNI Publications 37, Kopenhagen 2009.
T. Pommerening, Medical Re-enactments: Ancient Egyptian Prescriptions from an Emic View, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), Proceedings of the XI Congress of Egyptologists, Florence, Italy, 23.-30.08.2015, Archaeopress Egyptology 19, Oxford 2017, 519–526.

VMb (Kop3): Koptisch III: Wundergeschichten rund um die Heilkultstätte von Abu Mina

098971 Prof. Dr. Gesa Schenke
1 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Spätantike Pilger, die sich von Alexandria auf die Reise in das Heilzentrum nach Abu Mina machten, begegneten unterwegs häufig Gefahren, wie Raubüberfällen, Vergewaltigungen, Mord und Totschlag. Tradierte Reiseberichte und Wundererzählungen geben nicht nur Einblick in die Organisation der öffentlichen Sicherheit im spätantiken Ägypten, sondern auch in die Verwaltung der Pilgerstätte selbst, von der die schützende und strafende Kraft seines Ortsheiligen ausging.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Literatur:

Drescher, J., Apa Mena: A Selection of Coptic Texts Relating to St. Menas, Kairo 1946.
Grossmann, P., Abu Mina, Ägypten. Das Pilgerzentrum, e-Forschungsberichte des deutschen archäologischen Instituts 2015–1, pp. 1–3: www.dainst.org/publikationen/e-publikationen/e-forschungsberichte
Grossmann, P., The Pilgrimage Center of Abu Mina, in: D. Frankfurter (Hrsg.), Pilgrimage and Holy Space in Late Antique Egypt, Leiden 2015, 281–302.

VMb (Akk5): Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Akkadische historiographische Texte = M 5.4

098972 Prof. Dr. Kristin Kleber
1 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Parallel zum Seminar AM2b/3b erhalten Studierende mit Akkadisch-Kenntnissen in diesem Kurs die Möglichkeit, die im Seminar behandelten Quellen zur Rezeption und sozial-politisch motivierten Neuschreibung von Geschichte des 2. und 3. Jahrtausends im ersten Jahrtausend zu lesen und ihre Übersetzungsfähigkeiten zu verbessern. Wegen der inhaltlichen Verknüpfung wird empfohlen, beide Kurse parallel zu besuchen, aber beide einstündige Kurse können auch unabhängig voneinander belegt werden. Die wöchentliche Lektüre aus der Keilschrift schult die Teilnehmer weiter in akkadischer Grammatik und in den Keilschriftzeichen im neuassyrischen und neubabylonischen Duktus.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Literatur:

A.K. Grayson, Assyrian and Babylonian Chronicles. Winona Lake, In. 2000 (Neudruck).
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da verschiedene Quellen behandelt werden.

VMb (Sum4): Sumerische Lektüre: Die Reformtexte des Urukagina

= M 6a.2

098973 PD Dr. Ingo Schrakamp
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Die sogenannten *Reformtexte des Urukagina* besitzen als Quelle zur politischen Geschichte sowie Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte des 3. Jt. v. Chr. eine herausragende Bedeutung. Überwiegend auf Tongefäßen bzw. -kegeln überliefert und formal den Herrscherinschriften verwandt, erörtern diese Inschriften die Neuregelung wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Normen im präargonischen Stadt- bzw. Kleinstaat von Lagaš um 2330 v. Chr. Dieser Kurs führt zunächst in die Überlieferung, Sprache und Schrift des Altsumerischen von Lagaš ein und erschließt anschließend in der Lektüre ausgewählte Passagen dieser Inschriftengruppe.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Hausaufgaben
Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Literatur:

Josef Bauer: Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte. In: Pascal Attinger/Markus Wäfler (Hrsg.): Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit. Annäherungen 1. Orbis Biblicus et Orientalis 160/1, Freiburg/Schweiz, Göttingen 1998, 429-585.
Jerrold S. Cooper: Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict. Third, revised edition. Sources for the Ancient Near East 2/1. Malibu 2001.
Ingo Schrakamp: Urukagina und die Geschichte von Lagaš am Ende der präargonischen Zeit. In: René Dittmann/Gebhard J. Selz (Hrsg.): It's a Long Way to a Historiography of the Early Dynastic Period(s). Altertumskunde des Vorderen Orients 15, Münster 2015, 303-386.
Claus Wilcke: Early Ancient Near Eastern Law. A History of Its Beginnings. Early Dynastic and Sargonic Periods. Revised Edition, Winona Lake 2007.
Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

VMb (Sdl2): Siedlungsarchäologie II: Wohnen im Alten Orient

= M 9.4

098974 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
1 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: In dem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie die Menschen im Alten Orient wohnten. Es werden ethnoarchäologische Modellbildungen behandelt, Wohngebiete aus Städten vorgestellt und Wohnformen in ländlichen Gegenden diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Referat
Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Literatur:

M. Krafeld-Daugherty, Wohnen im Alten Orient. Eine Untersuchung zur Verwendung von Räumen in altorientalischen Wohnhäusern. Altertumskunde des Vorderen Orients 3, Münster, 1994.
A. Otto, Alltag und Gesellschaft zur Spätbronzezeit. Eine Fallstudie aus Tall Bazi (Syrien), Subartu XIX, Brepols, Turnhout, 2006.
P. Pfälzner, Haus und Haushalt. Wohnformen des dritten Jahrtausends vor Christus in Nordmesopotamien. Damaszener Forschungen 9, Mainz 2001.

ALLGEMEINE STUDIEN
KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Ein „digitaler Zwilling“ der Ägyptischen Sammlung im Gustav Lübcke-Museum Hamm

098952 *Steffen Kirchner, M.A.*

1 SWS. Blockveranstaltung Raum: RS 2

Block 1: Mo, 25.4.22 im Gustav Lübcke-Museum Hamm

Block 2: per Zoom, nach Vereinbarung mit den Teilnehmer:innen

Block 3: Mo, 13.6.22. im Gustav Lübcke-Museum Hamm

Inhalt: Bei einem 360°-Scan der Sammlung (Block 1) lernen die Studierenden 3D-Scanverfahren im Raum. Die in Einzelarbeit vorbereiteten Inhalte zu Objekten oder Sammlungsgeschichte (Beschreibung, Bilder, 3D-Scans ...) werden unter Anleitung (Block 2) in den Raumsan eingefügt und die notwendigen Verlinkungen (ggf. externe Informationen) gesetzt. Gemeinsame Fertigstellung und Planung der Präsentation im Museum (Block 3).

Voraussetzung: Keine

Leistungspunkte: 2

PLST: Tagging und inhaltliche Aufbereitung von 5 Objekten (bzw. wissenschaftlichen Details) der Sammlung

SLST: Aktive Teilnahme

Literatur:

M. v. Falck/C.Fluck, Die Ägyptische Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums Hamm (2004).

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation

098955 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS ____

Inhalt: In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine

Leistungspunkte: 3

PLST: Essay von 2–3 Seiten

SLST: Aktive Teilnahme

Literatur:

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications 1–5, PeWe-Verlag. Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

H. Kühne (Hrsg.), Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad, BATSH, Harrassowitz Verlag.

Einführung in die Digital Humanities

088389 *PD Dr Felicity Jensz*

1 SWS Termin: Di, 18–20 Uhr (12.4./26.4./3.5./10.5./14.6./21.6.) Raum: Johannisstrasse 4, JO101

Inhalt: Digitale Kompetenzen zählen mittlerweile auch für geisteswissenschaftliche Absolvent/innen zu den Schlüsselqualifikationen sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für den nichtwissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Diese Lehrveranstaltung wird durch eine Einführung plus fünf Vorträge externer Referentinnen und Referenten einen Überblick in verschiedene DH-Methoden geben.

Voraussetzung: Keine

Leistungspunkte: 2

PLST: Vortragsprotokoll bis zu 5 Seiten

ALLGEMEINE STUDIEN
KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

„PFINGSTSCHULE“

Von Textilien lernen. Produktion und Nachhaltigkeit in der Antike und darüber hinaus

098954 Dr. Hodak, Suzana

2 SWS Blockveranstaltung

Raum: RS 2

Block 1: Mi 08.06. 9–18 Uhr

Block 2: Do 09.06. 9–18 Uhr

Block 3: Fr 10.06. 9–18 Uhr

Inhalt: Textilien als Begleiter menschlichen Lebens und Sterbens geben Auskunft über Herstellungsweisen, Gebrauchsformen, Bildmotive, sowie die Langlebigkeit der Kleidung und Ausstattung ganzer Generationen. Sie stellen den Schlüssel zur persönlichen Erfahrungswelt weiter Teile der ägyptischen Bevölkerung von der römischen Kaiserzeit bis ins frühe Mittelalter dar. Die Textilfunde erzählen aber auch von ihrem wechselvollen nachantiken Schicksal, das sie zu Bestandteilen von Sammlungen machte. Die Originale einer unveröffentlichten Privatsammlung stehen im Fokus des dreitägigen Praxisseminars, das das Ziel verfolgt, den Studierenden nicht nur die Theorie am Original zu veranschaulichen, sondern ihnen Gelegenheit bietet, den wissenschaftlichen Umgang mit dieser Denkmälergattung zu erlernen.

Voraussetzung: Keine

Leistungspunkte: 3

PLST: Bearbeitung eines Textils und Erstellung eines Katalogbeitrages unter Anleitung (max. 3 Seiten)

SLST: Aktive Teilnahme

Literatur:

Carroll, D. L., Looms and Textiles of the Copts: First Millennium Egyptian Textiles in the Carl Austin Rietz Collection of the California Academia of Sciences. Memoirs of the California Academy of Sciences 11, Seattle/London 1988.

Hodak S., Die koptischen Textilien im museum kunst palast in Düsseldorf. Teil 2: Figürliche und ornamentale Purpur- und Buntwirkereien. Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients 13,2, Wiesbaden 2010, S. 11–43.

Paetz gen. Schieck, A., Textile Bilderwelten. Wechselwirkungen zwischen Ägypten und Rom. Untersuchungen an „koptischen“ Textilien unter besonderer Berücksichtigung unbearbeiteter Sammlungsbestände in Nordrhein-Westfalen, Köln 2002.

Rutschowskaya, M.-H., Tissus coptes, Paris 1990.

Schrenk, S., Textilien des Mittelmeerraumes aus spätantiker bis frühislamischer Zeit. Die Textilsammlung der Abegg-Stiftung 4, Riggisberg 2004.

Santrot, M.-H., et al. (Hgg.), Au fil du Nil. Couleur de l'Égypte chrétienne, Paris 2001.

Thomas, Th. K., Coptic and Byzantine Textiles Found in Egypt: Corpora, Collections, and Scholarly Perspectives. In: R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007, S. 137–162.

Die aufgeführte Literatur dient lediglich zum Einstieg. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE OHNE LEISTUNGSPUNKTE

Abseits von Göttern und Gräbern. Alltag im spätantiken Ägypten

= M 21

098953 Dr. Suzana Hodak & Prof. Dr. Gesa Schenke

2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Das Seminar folgt dem überaus reichen Fundmaterial aus dem spätantiken Ägypten, das Einblicke in die Alltagsstrukturen und das tägliche Leben seiner Bewohner bietet. Von Textilien und Schuhen, über Schmuck und Schminke, Spielzeug, Speise- und Kochgeschirr, Mobiliar und Arbeitsgeräten bis hin zu Krankheit und Heilpraxis, reicht die Bandbreite der materiellen Zeugnisse, die im Zusammenspiel mit den schriftlichen Quellen, wie Testamenten, Mietverträgen, Hauskäufen, Arbeitsverträgen, Listen, Briefen und dergleichen mehr, ein buntes Bild vom antiken Treiben in nahezu allen Lebenslagen zeichnen.

Voraussetzung: Keine

Leistungspunkte: 5 (M 21)
Prüfungsleistung: Keine
Studienleistung: Aktive Teilnahme/Kurzreferat

Literatur:

Wird für die einzelnen Fundgattungen gesondert im Seminar bekannt gegeben.

Keilschriftschule und Übungen zur akkadischen Grammatik (Tutorium)

098956 Jana Richter, M.A.
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Inhalt: Der Kurs richtet sich insbesondere an die Teilnehmer:innen von Akkadisch I, kann aber auch durch höhere Akkadisch-Semester besucht werden, die Lücken schließen und Kenntnisse vertiefen möchten. Nach einer Einführung in das Wesen der Keilschrift, ihre Entwicklung und die Geschichte der Entzifferung, werden die Teilnehmenden strukturiert die wichtigsten Keilschriftzeichen lernen und üben, die sonst eine selbstständig zu erledigende Hausaufgabe im Kurs Akkadisch I sind. Das eigenhändige Anfertigen einer Keilschrifttafel veranschaulicht die Dreidimensionalität von Keilschriftzeichen und macht ihre (mehr oder weniger stark) abstrahierte Darstellung in Zeichenlisten und Autographien leichter begreifbar. Außerdem wird im Kurs die akkadische Grammatik geübt. Ab der Mitte des Semesters können dann schon kurze, inhaltlich charmante Texte aus der altbabylonischen Zeit gelesen werden, die speziell für das jeweilige Niveau der Teilnehmenden vorbereitet (annotiert) sind.

Voraussetzung: Keine

Literatur:

R. Caplice, *Introduction to Akkadian*, Rom 2002; R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (AOAT 305), Münster 2003; R. Labat, *Manuel D'Épigraphie Akkadienne*, Paris 1988, D. Snell, *A Workbook of Cuneiform Signs*, Malibu 1979.

Tagesexkursion nach Krefeld ins Deutschen Textilmuseum: Antike Textilien aus Ägypten

Dr. Suzana Hodak & Prof. Dr. Gesa Schenke

Termin: _____

Wer sich die berühmten spätantiken Textilien aus Ägypten (sog. „koptische Stoffe“) schon immer mal ganz aus der Nähe ansehen wollte, ist herzlich eingeladen, sich unserer Exkursion nach Krefeld anzuschließen. Im Deutschen Textilmuseum in Krefeld lagern mehr als 30.000 historische Textilien aus aller Welt, von der Antike bis zur Gegenwart. Diese sind jedoch der Öffentlichkeit nicht direkt zugänglich, denn die Sammlung entstand im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts als reine textile Lehr- und Studiensammlung zur Weiterbildung von Mitarbeitern der Krefelder Textilbetriebe. Auf Einladung der Leiterin des Deutschen Textilmuseums, Dr. Annette Schieck, wird den Studierenden der Studiengänge AKÄV und SKÄA die Möglichkeit geboten, sich, im Rahmen einer Führung durch die Sammlung, die Textilien aus Ägypten genauer anzusehen.



Zweitägige Exkursion nach Amsterdam und Leiden: Ägyptische Sammlungen

Prof. Dr. Angelika Lohwasser & Dr. Alexa Rickert

Termin: 07.–8.5.2022

Die Auseinandersetzung mit Objekten im Museum ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung eines jeden Altertumswissenschaftlers. Ägyptische Sammlungen in vielen europäischen Städten bieten die Möglichkeit, mit den Hinterlassenschaften der altägyptischen Kultur in direkten Kontakt zu treten, ohne dafür weit reisen zu müssen. Gemeinsam besuchen wir das Allard Pierson Museum in Amsterdam und das Rijksmuseum van Oudheden in Leiden. Hierbei werden nicht nur ausgewählte Objekte gemeinsam besprochen, sondern wir machen uns auch Gedanken über das jeweilige Ausstellungskonzept und die Art und Weise, in der die Stücke präsentiert werden. Die Teilnahme an der Exkursion steht Studierenden von AKÄV und SKÄA sowie Promovierenden offen. Eine Anmeldung ist im Anschluss an die Vorbesprechung möglich.



Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de
Facebook: „FachschaftAKÄVWWU“